



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

BN informiert

Bio - Lebensmittel – mit allen Sinnen genießen

Es gibt viele gute Gründe, sich beim Einkauf für die Wahl von Bio-Lebensmitteln zu entscheiden. Intensiver Geschmack, wertvolle Inhaltsstoffe, sauberes Trinkwasser, artgerechte Tierhaltung und der Verzicht auf Gentechnik sind nur einige der Pluspunkte, die die Bio-Erzeugung zu bieten hat. Markenzeichen von Ökolandbauverbänden auf dem Produkt bieten derzeit die höchsten Qualitätsstandards.

Bio-Produkte: hohe Qualität

Getreide, Obst und Gemüse aus Bio-Anbau zeichnen sich durch eine ausgewogene Nährstoffzusammensetzung, intensiven Geschmack und eine Vielzahl von wertgebenden Inhaltsstoffen aus. Bio-Obst und Gemüse haben geringere Nitratgehalte und Pestizidrückstände als vergleichbares Obst und Gemüse aus konventionellem Intensiv-anbau. Auch der Wasseranteil von Öko-Lebensmitteln ist geringer. Bei Öko-Obst wurden z.B. mehr sekundäre Pflanzenstoffe, wie Phenole oder Vitamin C gefunden, die das Immunsystem stärken. Die Tiere werden im Ökolandbau artgerecht gehalten. Wo immer möglich, erhalten sie Auslauf im Freien und es stehen den Tieren eingestreute Liegeflächen zur Verfügung. Auf ausreichend natürliches Licht sowie ein gutes Stallklima wird besonders geachtet. Da die Tiere langsamer gemästet werden, kann eine besondere Fleischqualität entstehen. Gesunde Tiere brauchen weniger Medikamente. Bei Bio-Fleisch sind deshalb weniger Arzneimittelrückstände zu erwarten. Müssen bei Erkrankungen doch Medikamente eingesetzt werden, gelten doppelt so lange Wartezeiten bis zur Vermarktung wie im konventionellen Bereich. Auch die Verarbeitung ist besonders schonend. Geschmacksverstärker oder künstliche Farbstoffe sind bei Bio-Lebensmitteln tabu.

Wo BIO drauf steht, ist auch BIO drin

Das europäische Gesetz zur Kennzeichnung und Kontrolle biologisch erzeugter Lebensmittel (EU-Bio-Verordnung) garantiert den Verbrauchern, dass Öko-Anbau und Tierhaltung sowie die Verarbeitung regelmäßig überprüft werden. Durch die Angabe der Kontrollstellenummer auf den abgepackten Lebensmitteln kann der Handelsweg bis zur Ernte auf dem Bauernhof oder in der Gärtnerei zurückverfolgt werden. Das sechseckige Bio-Siegel des Bundeslandwirtschaftsministeriums baut auf dieser Verordnung auf. Darüber hinaus bieten die Zeichen der deutschen Bio-Verbände zum Teil noch strengere Anbau- und Verarbeitungsrichtlinien.



Im Bio-Landbau gilt: Agro-Gentechnik – nein danke!

Der Einsatz von gentechnisch veränderten Pflanzen im Anbau und in der Fütterung ist im biologischen Landbau verboten. Mit dem Kauf von Bio-Lebensmitteln werden die unkalkulierbaren Risiken der Agro-Gentechnik für Umwelt und Artenvielfalt sowie für die Gesundheit von Tier und Mensch vermieden. Öko-Landbau-Verbände setzten sich auf politischer Ebene gemeinsam mit konventionellen Landwirten, Umweltschützern, Verbrauchern und vielen weiteren gesellschaftlichen Gruppen für gentechnikfreie Erzeugung in ganz Europa ein (www.buendnis-bayern-gentechnikfrei.de).



Landesverband Bayern
des Bundes für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland e.V.

Landesgeschäftsstelle
Dr.-Johann-Maier-Str. 4
93049 Regensburg
Tel. 09 41/2 97 20-0
Fax 09 41/2 97 20-30

info@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de



Alles BIO!
Das BIO-Siegel des Bundeslandwirtschaftsministeriums erhalten nur jene Lebensmittel, die entsprechend der EU-Bio-Verordnung ökologisch, artgerecht und ohne Gentechnik hergestellt und weiter verarbeitet wurden. Weitere Infos erhalten Sie unter www.biosiegel.de



Öko-Landbau-Verbände:

<p>Biokreis e.V. Stelzlhof 1 94034 Passau Tel. (0851) 75 65 0-0 Fax (0851) 75 65 0-25 info@biokreis.de www.biokreis.de</p>	<p>Demeter Bayern Hohenbercha 23 85402 Kranzberg Tel. (08166) 62 04 Fax (08166) 62 74 www.demeter.de</p>	<p>ECOVIN-Bundesverband Ökologischer Weinbau e.V. Wormser Straße 162 55276 Oppenheim Tel. (06133) 16 40 Fax (06133) 16 09 www.ecovin.de</p>	<p>Naturland-Verband für naturgemäßen Landbau e.V. Geschäftsstelle Hohenkammer Eichethof 4 85411 Hohenkammer Tel. (08137) 93 18 10 Fax (08137) 93 18 19 www.naturland.de</p>
<p>Gäa e.V. Arndtstr. 11 01099 Dresden Tel. (0351) 40 12 38 9 Fax (0351) 40 15 51 9 www.gaea.de</p>	<p>Bioland Landesverband Bayern Auf dem Kreuz 58 86152 Augsburg Tel. (0821) 3 46 80-0 Fax (0821) 3 46 80-120 www.bioland.de</p>	<p>Biopark e.V. Rövertannen 13 18273 Güstrow Tel. (03843) 24 50 30 Fax (03843) 24 50 32 www.biopark.de</p>	

Bio-Landbau gut für Umwelt und Artenvielfalt

Im Bio-Landbau werden keine synthetischen Pestizide und Düngemittel eingesetzt. Die Düngung erfolgt organisch, mit Gülle, Festmist oder durch Leguminosenanbau. Leguminosen, wie z.B. Erbsen, können den Luftstickstoff verwerten. Dadurch spart der Öko-Landbau die Energie für die Produktion synthetischer Stickstoffdünger. So werden für die Erzeugung von 1 kg Stickstoffdünger etwa 2 Liter Erdöl gebraucht. Weil im Öko-Landbau nur so viele Tiere gehalten werden dürfen, dass die tierischen Nährstoffe gut von den Pflanzen verwertet werden können, entstehen weitgehend geschlossene Nährstoffkreisläufe. Flüsse und damit unser Trinkwasser werden durch den Öko-Landbau vor Nitrat und Schadstoffen bewahrt. Durch vielfältige Ackerfrüchte wird ein hoher Humusgehalt im Boden aufgebaut, der das Klima schützt und auch Hochwasserschäden vorbeugen kann. Auf biologisch bewirtschafteten Flächen finden sich bis zu dreimal mehr Beikräuter, die auch Lebensraum für Insekten sind. Auch Vögel bevorzugen den Ökolandbau als Nistmöglichkeit.



Auch die Erfassungskosten, z.B. bei der Milch sind höher, da Bio-Betriebe weiter auseinander liegen. Durch umfassendes Qualitätsmanagement vom Anbau bis zur Ladentheke sind Bio-Produkte ihren Preis wert! Verbraucher, die sich ein ganzes Jahr konsequent mit Bio-Produkten aus der Region ernähren, können nach einer Berechnung des Bioringes Allgäu fast 500 Euro an Umweltfolgekosten sparen, zum Beispiel bei der Gewässerreinigung.

Mit Bio-Anbau ausreichend Nahrung für alle

Mit dem ökologischen Landbau kann die Selbstversorgung mit Lebensmitteln in Deutschland sichergestellt werden, wenn sich der Trend in Richtung eines geringeren Fleischkonsums fortsetzt. Auch weltweit leisten ökologische Anbausysteme mit Mischkulturanbau und bodenschonender, pestizidfreier Bewirtschaftung einen wichtigen Beitrag für die Ernährungssicherheit der einheimischen Bevölkerung. Fair gehandelte Bio-Produkte sichern zudem besser Umwelt und Einkommen der Erzeuger in der „einen Welt“.



Adressen von den Biobetrieben, mit Direktvermarktung, Abo-Kisten und Lieferdiensten erhalten Sie auch im Internet unter www.oekolandbau.de. Für die Großräume München und Nürnberg gibt es den BN Einkaufsführer: „Bio – wo – her damit“ (www.bund-naturschutz.de). Oder Sie fragen Ihre Bund Naturschutz-Kreisgruppe nach einem Einkaufsverzeichnis.

Bio-Lebensmittel sind ihren Preis wert

Bio-Lebensmittel schmecken frisch, herzhaft und gehaltvoller als die meisten konventionell erzeugten Produkte. Der Verzicht auf Höchsterträge und der Mehraufwand an Arbeit, z.B. bei der Beikrautregulierung von Gemüse, verursachen für die Landwirte höhere Kosten.

Herausgeber
Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN)
Landesfachgeschäftsstelle
Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg
Tel. 0 9 11 - 81 87 8 - 0
Fax 0 9 11 - 86 95 68
E-mai: lfg@bund-naturschutz.de
Redaktion, Text und V.i.S.d.P
Marion Ruppner
BN-Landwirtschaftsreferentin
Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg
Illustration
Schelmoser
Satz und Gestaltung
Markus Weber, HGS 5
Vertrieb
Bund Naturschutz Service GmbH
Spitalstraße 21
91207 Lauf a. d. Pegnitz
Tel. 0 91 23 - 99 95 70
Fax. 0 91 23 - 99 95 799

3. Auflage - vollständig überarbeitet
(25.000-40.000)
Januar 2008

Spendenkonto des BN
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 700 205 00
Konto 88 44 000